



Herrn Ministerpräsidenten
Dr. Günther Beckstein
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

Nürnberg, den 10. Dezember 2007

Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogrammes „Zukunft Bildung und Betreuung 2003 – 2007“ (IZBB)

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, *lieber Herr Dr. Beckstein,*

die Stadt Nürnberg wendet sich heute mit einer großen Bitte an Sie:

Im Rahmen des IZBB-Programmes und ergänzender FAG-Förderung haben wir mit Hilfe des Freistaates Bayern in den letzten Jahren ein Bauvolumen von nahezu 60 Mio. Euro angestoßen. Die insgesamt 32 Einzelmaßnahmen sind nach den einschlägigen Förderbescheiden bis spätestens 31.12.2008 auszuführen. Bis vor kurzem konnte die Stadt Nürnberg davon ausgehen, dass die Verwendungsnachweise für die Baumaßnahmen bis 30.06.2009 vorzulegen sind. Die Regierung von Mittelfranken hat jedoch diesen Termin auf Hinweis des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus mit Schreiben vom 14.11.2007 auf den 31.01.2009 vorgezogen.

Auf diese Vorziehung des Termins, aber auch wegen der Vielzahl der IZBB-Maßnahmen, hat bzw. hatte die Stadt Nürnberg mit einem Bündel von Maßnahmen reagiert, um die Verwendungsnachweise (doch noch) fristgerecht vorlegen zu können. Hier einige Beispiele:

1. Konzentration erfahrener Bauleiter unseres Hochbauamtes im Bereich der IZBB-Baumaßnahmen;
2. Rekrutierung weiterer Baufachleute aus anderen Teilen der Verwaltung (z.B. Rechnungsprüfungsamt) bzw. der Eigenbetriebe;
3. Verstärkung der Personalkapazitäten im Bereich „Verwendungsnachweise“;



4. Beschleunigung von Verfahren und Abkürzung von Fristen, soweit dies immer möglich ist;
5. Beauftragung von freien Architekten und Generalunternehmern.

Diese gesamten Maßnahmen werden jedoch nach den vorliegenden optimistischen Zeitplänen nicht ausreichen, alle Bauvorhaben bis 31.12.2008 fertig zu stellen bzw. bis zum vorgezogenen Termin 31.01.2009 abrechnen zu können. Für einige wenige Baumaßnahmen werden voraussichtlich erst Mitte bis Ende 2009 die Verwendungsnachweise möglich sein.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
hier setzt nun meine Bitte an, doch alle möglicherweise vorhandenen Spielräume Ihrer Ministerien zum Wohle der Stadt Nürnberg zu nutzen.

Nach den beigegeführten „Ergänzenden Vereinbarungen“ des BMBF aus dem Jahr 2006 lautet Art. 4 Abs. 2 der Bund-Länder-Vereinbarung: „Die Investitionen sind in dem Zeitraum vom 1. Januar 2003 bis zum 31.12.2009 durchzuführen.“

Ich meine daher, dass Baumaßnahmen auch noch bis Spätsommer 2009 durchgeführt werden können müssen, wenn sichergestellt wird, dass die Verwendungsnachweise vor Ablauf des Jahres 2009 der Rechtsaufsicht vorgelegt werden.

Ich bitte daher darum, dass die zuständigen Ressorts sowohl bei der Auslegung der Baufristen über den 31.12.2008 hinaus als auch bei der Annahme der Verwendungsnachweise großzügig sind. Ich versichere, dass der wesentliche Teil unserer Maßnahmen rechtzeitig abgerechnet sein wird, bitte aber für unsere wenigen Ausreißer um eine großzügige Handhabung.

Präzise gesagt handelt es sich nach derzeitigem Sachstand um sechs kritische Maßnahmen (VS Insel Schütt, Adam-Kraft-Realschule, Scharrer-Gymnasium, Peter-Vischer-Schule, Kindertagesstätte Reutersbrunnenstraße, Kinderhort Ritter-von-Schuh-Platz). In drei Fällen werden wir bis Mitte 2009 die Baumaßnahmen fertig stellen, beim Kinderhort prüfen wir zur Beschleunigung eine Generalunternehmer-Vergabe, kritisch werden drei Fälle, bei denen sich trotz aller Anstrengungen zur Beschleunigung die Baufertigstellung bis in den Herbst 2009 hinziehen wird.

In allen Fällen werden wir vor Ende 2009 die Abrechnungen mit Verwendungsnachweisen schaffen.



Da die Länder ihren Abschlussbericht erst bis zum 30.06.2010 beim Bundesministerium für Bildung und Forschung einzureichen haben, müsste für die wenigen Einzelfälle Bau und Abrechnung im Jahr 2009 noch möglich sein.

Bitte geben Sie uns für einzelne Maßnahmen einige Monate der dem Freistaat Bayern für den Abschlussbericht zur Verfügung stehenden Zeit, damit der Stadt Nürnberg nicht Fördermittel des Bundes in einer Größenordnung von etwa fünf bis acht Mio. Euro entgehen. Sie würden damit gleichzeitig, bei der dann notwendigen Ersatzfinanzierung, die Streichung anderer ebenso dringender Vorhaben der Stadt Nürnberg verhindern.

Im übrigen darf ich Ihr Schreiben vom 07.12.2007 zum Anlass nehmen, darauf hinzuweisen, dass wir neben den Neubauten der Geschwister-Scholl-Realschule und der Georg-Ledebour-Schule derzeit noch in der Vergabephase eines Schul-PPP im Wert von rund 50 Mio. Euro (vier Maßnahmen) sind, und insgesamt im Mittelfristigen Investitionsplan 2008-2011 für Schulen rund 53 Mio. Euro ausgeben werden. Damit ist noch nie in der Nachkriegsgeschichte der Stadt so viel Geld für Neubauten, Ergänzungsbauten, Standardverbesserungen und Substanzerhaltung im Schulbereich ausgegeben worden wie in meiner Zeit als Oberbürgermeister. Gäbe es einen PISA-Test für Sachaufwandsträger, würden wir damit schon recht gut abschneiden.

Die Regierung von Mittelfranken erhält Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrich Maly'.

Dr. Ulrich Maly

Anlage